

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 576. (2)

Verlautbarung.

Die hohe Landesstelle hat laut des dießfaß herabgelangten hohen Decretes ddo. 7. d. M., Nr. 7508, die gänzliche Reconstruction der hölzernen Brücke über den Gruberischen Canal bei Stephansdorf genehmiget, und die löbliche Baudirection unterm 19., Sep. 24. d. M., Zahl 1179, dem Straßencommissariate angewiesen, die Minuendo-Versteigerung sogleich einzuleiten. — Dem zu Folge wird die dießfällige Licitations-Verhandlung am 5. Mai dieses Jahres bei der löblichen Bezirksregierung Laibach, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Statt finden, wobei für die Zimmermannsarbeit der buchhalterisch adjustirte Betrag mit 451 fl. 5 kr.; für Zimmermanns-Materiale 2166 fl. 10 kr.; für Schmiedarbeit 175 fl., zusammen 2792 fl. 15 kr. als Fiscalpreis angenommen werden wird; wovon alle Unternehmungslustige mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die hohen Orts sanctionirten Licitationsbedingungen, als auch die detaillirte Baudevisé bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit am Tage der Licitations-Verhandlung, bei diesem Straßen-Commissariate aber täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne, dann daß der Erlag desadiums mit 5 % für jeden Licitanten, die Leistung der Caution hingegen mit 10 % für jeden Ersteher unerläßlich ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur vom Anbeginn der Licitations-Verhandlung, welche an dem vorbenannten Tage präcise um 9 Uhr Morgens beginnt, werden angenommen, später einlangende aber gar nicht beachtet, und somit rückgewiesen werden. — K. K. Straßenbaucommissariat. Laibach am 25. April 1838.

B. 573. (2)

Nr. 7.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung einiger an der Cameral-Eisgrube, in der Gradische-Vorstadt zu Laibach erforderlichen, an Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 65 fl. 8 kr. veranschlagten Conservationsarbeiten, wird am 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Absteigerung

hierorts abgehalten werden, wozu man alle Erstehungslustigen einladet. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter im deutschen Hause zu Laibach am 20. April 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 580. (2)

Nr. 420.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Jacob Kofkail von Seebach, gegen die Franz Erlach'schen Kinder von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 21. Mai 1817 schuldigen 631 fl. 35 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Versteigerung der, dem seligen Franz Erlach gehörigen, der Staatsherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 334 dienstbaren, gerichtlich auf 196 fl. geschätzten Drittelhube in Seebach, und der zur Probsteigült Inselfwerb sub Urb. Nr. 56 unterthänigen, auf 425 fl. geschätzten Ueberlandsgründe gewilligt worden, zu welchem Ende man drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 1. Juni, den 2. Juli und den 2. August l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Seebach mit dem Anbonge angeordnet hat, daß die genannten Realitäten, falls solche weder bei der ersten, noch bei der zweiten Tagsetzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Weldeß am 23. April 1838.

B. 579. (2)

Nr. 363.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Executionsanlangen des Urban Smulouy, als Bevollmächtigten des Andreas Skotkier von Ramen, wider Urban Skollitsch von Savig, in die öffentliche versteigerungsweiße Feilbietung seiner zu Savig sub Haus Nr. 6 liegenden, der Staatsherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 939 dienstbaren, auf 583 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 96 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und deren Vernahme auf den 25. Mai, 25. Juni und 25. Juli d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbiether hintangegeben werde.

Sie von werden die Kauflustigen noch insbesondere mit dem Anhang verständiget, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen sowohl bei dem Executionsführer, als auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Beltes am 10. April 1838.

Z. 577. (2)

E d i c t.

Nr. 1577.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Sveth und Johann Kouscha, als Vormünder der minderjährigen Sveth'schen Erben von Niederdorf, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Lantschmann von Zirknig gehörigen, der Pfarrgült Laas sub Rect. Nr. 3 et Urb. Nr. 53 insbahren, gerichtlich auf 358 fl. 25 kr. betheuernten Viertelhuber, wegen schuldigen 65 fl. 40 kr. sammt 6% Interessen c. s. c. gewilliget worden, und es sey zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Zirknig mit dem Anhang bestimmt, daß diese Viertelhuber bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 11. April 1838.

Z. 578. (2)

E d i c t.

Nr. 377.

Vom Bezirksgerichte Prem werden alle Jene, die an die Verlässe der vor mehreren Jahren verstorbenen Mathias und Anton Weniger, Realitätenbesitzer aus Dorneg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche bei der zu diesem Ende auf den 18. Mai 1838. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagsetzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. V., anzumelden.

Prem am 15. März 1838.

Z. 571. (2)

E d i c t.

Nr. 20.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Nanette Herzog, recte Maria Anna Diktidorf, gemessene Wirthschafterin beim Herrn Pfarrer Leopold Sumler zu Scharfenberg, am 30. Jänner 1811, zu Scharfenberg ab intestato vorstorben, und das der Herrschaft Scharfenberg eindienende Haus sammt Garten zu Scharfenberg, als ihr einziges Vermögen hinterlassen.

Da in Folge Todfallsanzeige de. praes. 8. Jänner 1838, Nr. 20, deren Erben unbekannt sind, so hat man als Curator der dießfalls abwesenden Erben, den Martin Jellen zu Ratschach aufgestellt.

Die dießfälligen, diesem Gerichte unbekanntem Erben werden demnach mittelst gegenwärtigen

Edictes aufgefordert, ihre Erbberklärung zu diesem Verlässe entweder selbst, oder durch den gedachten Curator binnen 30 Tagen alhier einzureichen, oder einen andern Verlasscurator diesem Bezirksgerichte bekannt zu machen, als widrigens mit dem mehrgenannten Curator, Martin Jellen, dieser Verlass gesetzlich abgehandelt werden wird.

Bezirksgericht Savenstein am 20. April 1838.

Z. 575. (2)

E d i c t.

Nr. 320.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekanntem Erben des vor mehreren Jahren zu Omaina verstorbenen Mathias Novak, Tabulargläubiger der, dem Anton Babitsch von Omaina im Executionswege zu veräußernden, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 37 dienstbaren Subrealität, bekannt gegeben, daß man zur Verwahrung ihrer Rechte in Betreff der für Mathias Novak und Franz Waltitsch darauf intabulirtem Schuldpost pr. 205 fl. 40 kr., den Gemeinderichter Anton Schusterschitsch von Widem als Curator aufgestellt habe.

Bezirksgericht Seisenberg am 21. April 1838.

Z. 582. (2)

Zu einem bedeutenden Geschäfte mit Landesproducten wird ein Com-pagnion oder Geschäftsführer gegen angemessene Caution oder sonstige Sicherstellung aufgenommen.

Weitere Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 574. (2)

A n z e i g e.

Das Haus Nr. 23, in der Gradiska-Vorstadt zu Laibach, in ganz gutem Stande, enthaltend zu ebener Erde und im ersten Stocke 10 ausgemahlte Zimmer, 3 Küchen, 2 Speisgewölbe, 3 geräumige Weinkeller, 1 Keller für Säure, 2 Getreide-Magazine, 1 Stall auf 8 Pferde, fest gewölbt, und versehen mit einem geräumigen Hofe, mit einem daran stoßenden Obst- und Küchengarten und einem geeigneten Einfahrtshofe, ist aus freier Hand zu verkaufen. Solches ist vorzüglich zum Weinausshankeln und Getreidhandel geeignet. Ein bedeutender Theil des sehr billigen Kaufpreises pr. 10500 fl. C. M. kann über vorläufige Sicherstellung an diesem Hause in annehmbaren Raten bezahlt werden. Am 3. Mai l. J. zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags kann der Kauf mit dem Eigenthümer daselbst abgeschlossen werden; nähere Auskunft ertheilt der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kautschitsch.

Laibach am 25. April 1838.

3. 572. (2)

Die P. T. Haus-Eigenthümer, welche das sie treffende transenne Militär in ihren Häusern aufzunehmen gehindert sind, können solches vom 1. Mai d. J. angefangen in dem Hause Nr. 4 in der Tyrnau, gegen

billige Bedingnisse flaglos unterbringen lassen.

Diesfällige Anfragen werden in der Gradisca-Vorstadt Haus-Nr. 32 in der Schreibstube beantwortet, und Vormerkungen von 8 bis 12 Uhr Vormittag angenommen.

3. 531. (2)

Die Jg. Edle v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach

zeigt hiermit an, eine
Pränumerations-Vorhineinbezahlungs-Annahme

auf
Anton Krempf's,

Pfarrer in Klein-Sonntag bei Luttenberg in Steyermark,

kurze windische Predigten

in zwei Jahrgängen, jeder zu drei Abtheilungen.

Kratke Predge na vse nedele ino svetke zelega

leta sa kerfhanfko lustvo na kmetiji.

Dva letnika v' treh rasdelkih.

Diese vom hochwürdigsten fürstbischöflichen Sekauer Ordinariate begutachteten Predigten auf alle Sonn- und Feiertage für zwei Kirchenjahre, nebst einer Primiz- und andern Gelegenheits-Reden, sowohl für den Kanzelvortraag, als auch zu Sonntags-Lesungen für christliche Familien oder sonst am Predigthören verhinderte fromme Christen, erscheinen in zwei Bänden, jeder zu drei Abtheilungen, und zwar: 1) vom ersten Advent-Sonntage bis letzten Sonntag nach Pfingsten; 2) vom ersten bis letzten Sonntag nach Pfingsten; 3) Feiertags-, Fest- und Gelegenheits-Reden, — also zusammen in sechs monatlichen Lieferungen, angefangen vom Mai d. J., jede Lieferung 6 — 8 Bogen, geheftet zu 20 kr. C. M.

Bei Abnahme der ersten Lieferung werden 40 kr. C. M. für die erste und letzte Lieferung bezahlt, dagegen aber auch die letzte Lieferung unentgeltlich abgegeben.

Nach Erscheinung des Ganzen tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Ferner ist zu haben:

Svet Krishev Pot, ali premihlovanje terplenja ino Imerti nashiga Gospada Jesusa Kristufa. V' Gradzi 1838. Mit 34 bildlichen Vorstellungen aus der Leidensgeschichte

Jesu. 10 kr. — Gegen bare Zahlung das Duzend 1 fl. 40 kr. — Großduzend (144 Gr.) 16 fl. 40 kr.

Slomfhek A., Hrana evangeljskih naukov bogoljubnim duham dana na vse nedelje ino sapovedane prasnike v' leti. III. Deli. (33 B.) 2 fl., gebunden 2 fl. 12 kr.

Volkmera, L., pokojnega duhovnika, Sekavske shkosije Fabule ino Pésmi. Na svetlo d. Murko. (11 B.) geheftet 24 kr.

Jais, P. N., Navuk v' peldah. Lépe sgodbe in koristne povésti sa otroke. (7 B.) 12 kr., Duzend 2 fl.

Murko, „Slovénfko - Némfhki in Némfhko -“, Slovénfki Rozhni Resédnik. Slovenisch, deutsches und deutsch-slovenisches Handwörterbuch nach den Volkssprecharten der Slowenen in Steyermark, Kärnten, Krain und Ungarns westlichen Districten. II Theile. (53 Bogen) 4 fl., gebunden 4 fl. 15 kr.

Dessen Slovenische Sprachlehre für Deutsche, nebst Wörterammlung, Gesprächen und andern Aufsätzen zum Uebersetzen. (14 B.) 54 kr., gebunden 1 fl.

Alle diese Bücher können auch bezogen werden; In Marburg durch die Commissions-Buchhändler Ferling und Geiß; in Radkersburg durch den Buchbinder Weitzinger; in Gili durch den Commissionsbuchhändler Geiger; in Klagenfurt durch die Buchhändler E. v. Kleinmayr, Leon und Sigmund; in Laibach durch die Buchhändler Korn und Paternolli, und in Agram durch die Hirschfeld'sche Buchhandlung, wo auch die Probe-Druckbogen von der Auflage einzusehen sind, und auch auf Verlangen abgereicht werden.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden laut Spielplan gewonnen

Gulden **700,000** W. W.

vertheilt in

Gulden 200,000 W. W.

" 100,000 "

" 60,000 "

" 48,000 "

" 35,000 "

" 25,000 "

fl. 6000, 3500, 3000, 1500, und viele zu fl. 500, 200, 100,
60, 50, 25 rc.

bei der Auspielung

durch das Wiener Großhandlungshaus **Hammer & Karis**,
des herrlichen und großartigen

Palats Nr. 302,

in der Favoriten-Hauptstraße in Wien,
nebst weitläufigen Nebengebäuden, Meierei, Park, Gärten rc. rc.,
oder eine Ablösungssumme von

Gulden **200,000** W. W.

Diese höchst interessante Lotterie enthält

24,100 Treffer in barem Gelde, und 138,900
bloß verkäufliche Actien Stück

Die Gewinne der Gratis-Gewinnst-Actien betragen

fl. **215,000** W. W.

vertheilt in Treffern zu

fl. 25,000, 6000, 3500, 1500, 100, 60, 50 rc. rc.

Jeder Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält ein Stück blaue Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne fl. 5 W. W. unentgeltlich; der Abnehmer von 20 Actien aber außer den vier blauen Gratis-Gewinnst-Actien, noch ein Stück rothe Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne von 2 k. k. Dukaten in Gold, als unentgeltliche Aufgabe.

Die Ziehung erfolgt am 3. Jänner 1839.

Die Actien dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verkauft werden. Zu jeder Actie wird in der Regel $\frac{1}{2}$ einer sicher gewinnenden blauen Gratis-Actie aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die schwarze Actie auch ohne Gratis-Actien-Anteil verkauft. 5 Actien mit 1 Gratis-Gewinnst-Actie zusammen genommen, gemessen einen Rabat. Realitäten, Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Cours vom 23. April 1838.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107 1/6
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	83 1/8
Verloste Obligationen, Hofkammer	105 v. H.
mer Obligation v. Zwangs	104 1/2 v. H.
Darlehens in Kain u. Aera	104 v. H.
cial. Obligat. v. Trost, Bor-	103 1/2 v. H.
galsberg und Salzburg	
Dart. mit Vertof. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	152 1/4
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	620
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66
Bank-Actien pr. Stück 1460 in G. M.	

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. April 1838.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	2 fl. 46	fr.
—	—	Rukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	3 1/4
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	2	10
—	—	Heiden	2	2 1/4
—	—	Safer	1	18

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 27. April 1838.

Frau Antonia Scheiger, k. k. Oberpost-Verwalterin: Gattin, von Zara nach Wien. — Hr. Joseph Jenzi, k. k. Tribunal-Secretär, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Tremona, k. k. Landrath, von Triest nach Wien. — Hr. Felix Artikowsky, Maler, von Triest nach Wien.

Den 28. Hr. Franz Schnizer, k. k. Artillerie-Lieutenant, von Gräs nach Venedig. — Frau Susanna Renner, Private, von Triest — Hr. Johann v. Ostermann, k. k. Subernial-Practicant, sammt Schwester Theresia, von Lemberg. — Hr. Friedrich v. Sonnenmayer, k. k. Artillerie Major, von Wien nach Mailand. — Hr. Franz v. Bako, k. k. Oberlieutenant von Erzherzog Ferdinand, von Klausenburg nach Padua. — Hr. Paul Gobata, k. k. Lieutenant von Graf Haugwitz: Infanterie, von Lemberg nach Verona.

Den 29. Hr. Baron v. Waidmannsdorf, k. k. Kämmerer und wirklicher Hofrath, sammt Frau Gemahlin, von Zara nach Wien. — Hr. Felix Quinterio, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Frau Aloisia Mühlbeck, Private, von Gräs nach Triest.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 590. (1)

Nr. 1580.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Mathias Erbermal und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtig Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Franz Scherko von Zirknitz, bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 46 dienstbaren Wiesen Ossredeg, Deuz

und Zhetert angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 2. August l. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Korren von Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe, oder seine allfälligen Erken werden hievon zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahlich zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. April 1838.

Z 586. (1)

E d i c t.

Nr. 1203.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyden zur Erforschung und Liquidation des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Individuen die Tagssagungen auf den 12. Mai l. J. Vormittag nach Georg Saz, Hausbesitzer zu Reifnitz; auf den 16. Mai l. J. Vormittag nach Maria Ramor zu Reifnitz; auf den 16. Mai l. J. Vormittag nach Dominik Joseph Detoni zu Reifnitz; auf den 18. Mai l. J. Vormittag nach Johann Korte, Grundbesitzer zu Reifnitz, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen sogleich sich zu melden, und ihre Ansprüche rechtshältig darzutun, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. April 1838.

Z. 560. (3)

E d i c t.

Nr. 266.

Von dem Bezirksgerichte Flödnitz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Man habe dem Joseph Kossel, vulgo Niedwed, von Flödnitz Haus Nr. 23, über Ansuchen dessen Eheweibes Gertraud Kobjek, wegen seines Hanges zur Trunksucht und offener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und demselben den Georg Beuz von Oberpirnitsch als Curator zu bestellen befunden: welches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatze erinnert wird, daß Niemand mit ihm ein rechtsgültiges Ge-

schäft eingehen könne, und sich jeder vor Schaden zu hüten wissen werde.

Bezirksgericht Fiednig am 7. April 1838.

Z. 591. (1)

Marktanzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten optischen Waaren-Lager aller Arten Fernrohre von verschiedenen deutschen und Wiener Meistern, Feldstecher von Plösl, einfache und doppelte Theater-Perspective mit der schönsten Einfassung; auch dergleichen Augengläser in Gold, Silber, feinem Stahl, Patzong u. d. m. Zugleich zeige ich an, daß ich ein neuerfundenes Instrument, vom Professor Stampfer in Wien, im Besitz habe, welches auch von dem politisch-technischen Institute für die beste Methode anerkannt ist.

Ein sogenannter Optometer oder Augenmesser für die deutliche Sehweite jedes Augs, für jedes in das Rohr sehende Auge bestimmt dasselbe genau die Brennweite der Gläser, die den Augen am zuträglichsten sind; wodurch man dasselbe stets gesund und dem Alter des Menschen angemessen, deutlich sehend erhält, und so sich vor dem unberechenbaren Schaden verwahren kann, welchen man sich durch den Gebrauch solcher Augengläser zuzieht, die dem Auge nicht mit optischer Richtigkeit angemessen sind. Diese Bekanntmachung läßt mich um so größern Zuspruch erwarten, da ich eine solide Bedienung und die billigsten Preise verspreche.

A. Weiß,
Optiker aus Ugram.

Meine Hütte ist mit dem
Aushängschild „zur Stadt München“
bezeichnet.

Z. 565. (2)

Anzeige.

Bei Gefertigtem sind schöne neue Tauf- und Firmungs-Medaillen angekommen; er empfiehlt selbe als das solideste und bleibendste Andenken für Patren zur gefälligen Abnahme. Gleichzeitig hat er auch die Ehre, seine noch wenigen Lose der Herrschaft

(Z. Intell.-Blatt Nr. 52 d. 1. Mai

Deutschbrodersdorf, Ziehung am 5. Mai, um den bekannten Preis höflichst anzubieten.

Nebstbei empfiehlt er sich auch ferner mit Kanzlei- und Privat-Sigillen, Stampillen, fertigen Oblat- oder Hostienreisen und sonstigen Graveurarbeiten mit solidester und gewiß billigster Bedienung bestens.

Wolfgang Günzler,
bürgl. Graveur am alten Markt Nr. 155

Literarische Anzeigen.

Z. 443. (1)

Bei v. Mösle's sel. Witwe und Braumüller in Wien, am Graben Nr. 1144 ist erschienen, und bei Jg. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach zu haben:

Des Oesterr. Strafgesetzes
über

Gefälls = Uebertretungen

allgemeiner Theil,

oder

die §§. 1—184 und §§. 466—498 nach ihren Gründen und ihrem Zusammenhange mit den bezüglichen §§., sowohl des besondern Theiles dieses Gesetzes, als auch der übrigen vaterländischen Gesetzgebung dargestellt

von

Moriz Julius Granzl,

Doctor der Rechte und k. k. Professor der Statistik und des practischen Europäischen Völkerrechtes an der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie in Wien.

gr. 8. In Umschlag broschirt 48 kr. Conv. Münze.

Dieses Werk behandelt den für die Praxis wichtigsten und zugleich schwierigsten Theil des neuen Oesterr. Strafgesetzes über Gefälls Uebertretungen. Bei jedem Strafurtheile, die Uebertretung mag was immer für ein Gefäll betreffen, müssen die Verhältnisse der Schuld, Mitschuld und Theilnahme, der Concurrenz von Straffällen, des Strafausmaßes, der Haftung und der Erlöschung von Strafe und Haftung erwogen werden, und eine genaue Unterscheidung dieser Verhältnisse ist hier um so nothwendiger, als die Strafe mit buchhalterischer Genauigkeit in Gulden und Kreuzern ausgesprochen werden muß. Der Verfasser glaubt daher nicht bloß dem angehenden Beamten, sondern insbesondere den Mitgliedern der Gefällsgerichte viele Vorarbeit erspart zu haben, indem er alle auf diese allgemeinen Verhältnisse bezüglichen Gesetzesstellen zusammengefaßt, und zugleich die schöne Uebereinstimmung dieses großartigen Werkes mit den Civil- und allgemeinen Strafgesetzen Oesterreichs, so wie dessen unterscheidende Fortschritte gegen die frühere Cameralgesetzgebung innerhalb der gesteckten Gränze nachgewiesen hat.

Inbesondere wurde dem so höchst einflußreichen Hauptstücke „über die Haftung“ die sorgfältigste Behandlung gewidmet.

1838.)

3. 585. (1)

In der Leop. Paternotti'schen Buch-,
Kunst-, Musik u. Schreibmaterialienhandlung
in Laibach ist so eben angelangt:
Hummel's Clavierschule Heft 1 bis 5, jedes 1 fl.
Wien, Haslinger'scher Verlag, so wie
viele neue Musikalien aus Mainz, Ber-

lin und Hannover. — Eine italienische
Darm- und überspannene Violin, = Bass
und Guitare = Saiten, Notenpapier,
Zopholische Tinte, colorirte und durch
brodene Briefpapiere, Berganische Zahnpulver,
Elixir und Mastik

Bekanntmachung und Aufforderung.

Eine Gesellschaft von Freunden und Mitarbeitern der „Wiener Zeitschrift“ hat sich zu einem gemeinschaftlichen literarischen Werke vereinigt, dessen Herausgabe die unterzeichnete Redaction unternommen hat, und dessen Gesammtverlag für die unglücklichen Bewohner der zerstörten Städte Pesth und Ofen bestimmt ist. Das Werk wird in einem Octavbände von etwa 12 bis 15 Druckbogen bestehen, und die theils poetischen, theils profaischen Beiträge nachstehender, in Wien anwesender vaterländischer Schriftsteller, welche ihre Mitwirkung einstimmig zugesagt haben, enthalten: Bauerfeld, Bergmann, Bolza, Carolopago, Castelli, Deinhardstein, Feuchterleben, Frankl, Grillparzer, Günzburg, Friedrich Halm, Hammer-Burgstall, Uffo Horn, Kaltensbäck, Klemm, Kuffner, Langerhanns, Nic. Lenau, Littrow, Mailath, Mosel, Moshammer, Nell v. Nellenburg, Car. Pieler, Pannasch, Schlehsa, Schober, Schumacher, Fürst Friedrich Schwarzenberg, Sonnleithner, Straube, Treitschke, Vogl, Weidmann, Weigl, Johanna Weissensthurn, Wittbauer, Wolff, Zerboni u. A.

Da die Aufforderung zur Theilnahme auch an die nicht in Wien anwesenden vaterländischen Mitarbeiter der „Wiener Zeitschrift“ gerichtet ist, so kann mit Zuversicht das Verzeichniß der Beitragenden noch durch folgende Namen vermehrt werden: Ebert, Enk, Gerle, Herrmannsthal, Kaltenbrunner, Leitner, Marsano, Porker, Seidl, Schedius, Stierle, Holzmeister, Eschabuschnigg, Zauper, Zedlitz.

Der versprochene Band, auf dem feinsten Velinpapier gedruckt, in verziertem Umschlage sauber broschirt, wird bis zu Anfang, spätestens gegen die Mitte des Monats Mai zur Ablieferung bereit liegen.

Um dem wohlthätigen Zwecke des Unternehmens auf allen Wegen entgegen zu kommen, hat die löbl. A. Strauß'sche Druckerei sich mit edler Bereitwilligkeit erbotten, den Druck der vorläufig auf Eintausend Exemplare festgesetzten Auflage gratis zu liefern; dagegen verpflichtet sich die unterzeichnete Redaction, alle übrigen Unkosten an Papier, Buchbindern und sonstigen Auslagen aus eigenen Mitteln zu bestreiten, und demnach den Gesammtverlag dieser Auflage unverkürzt seiner Bestimmung zuzuführen.

Von der Theilnahme des Publicums an dem Unternehmen, seinem Zwecke wie seinem Inhalte nach, wird es abhängen, ob die erwähnte Auflage verstärkt oder vervielfältigt werden soll; die Vorkehrungen sind getroffen, jedem Mehrbedarfe an Exemplaren (deren Ertrag bei allen etwaigen spätern Auflagen die nämliche wohlthätige Bestimmung behält) schnell, ja augenblicklich genügen zu können.

Die eingegangenen Gelder werden sofort, ihrer Bestimmung gemäß, an die Behörde abgeliefert. — Der Pränumerationspreis des Exemplars ist auf 2 fl. C. M. angesetzt worden. — Das Verzeichniß der Pränumeranten soll dem Bände vorgedruckt werden.

Zu dem Vertrieb des Werkes für Krain, im Wege des Buchhandels, hat die Edle v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach mit uneigennützigem Eifer ohne Abzug und Kostenberechnung sich erbotten.

Wien den 29. März 1838.

Die Redaction der Wiener Zeitschrift:
Friedrich Wittbauer,
am Peter N. 571.

S. 76. (43)

Unwiderrufflich
am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

M I L L I O N

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos-Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ed. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.